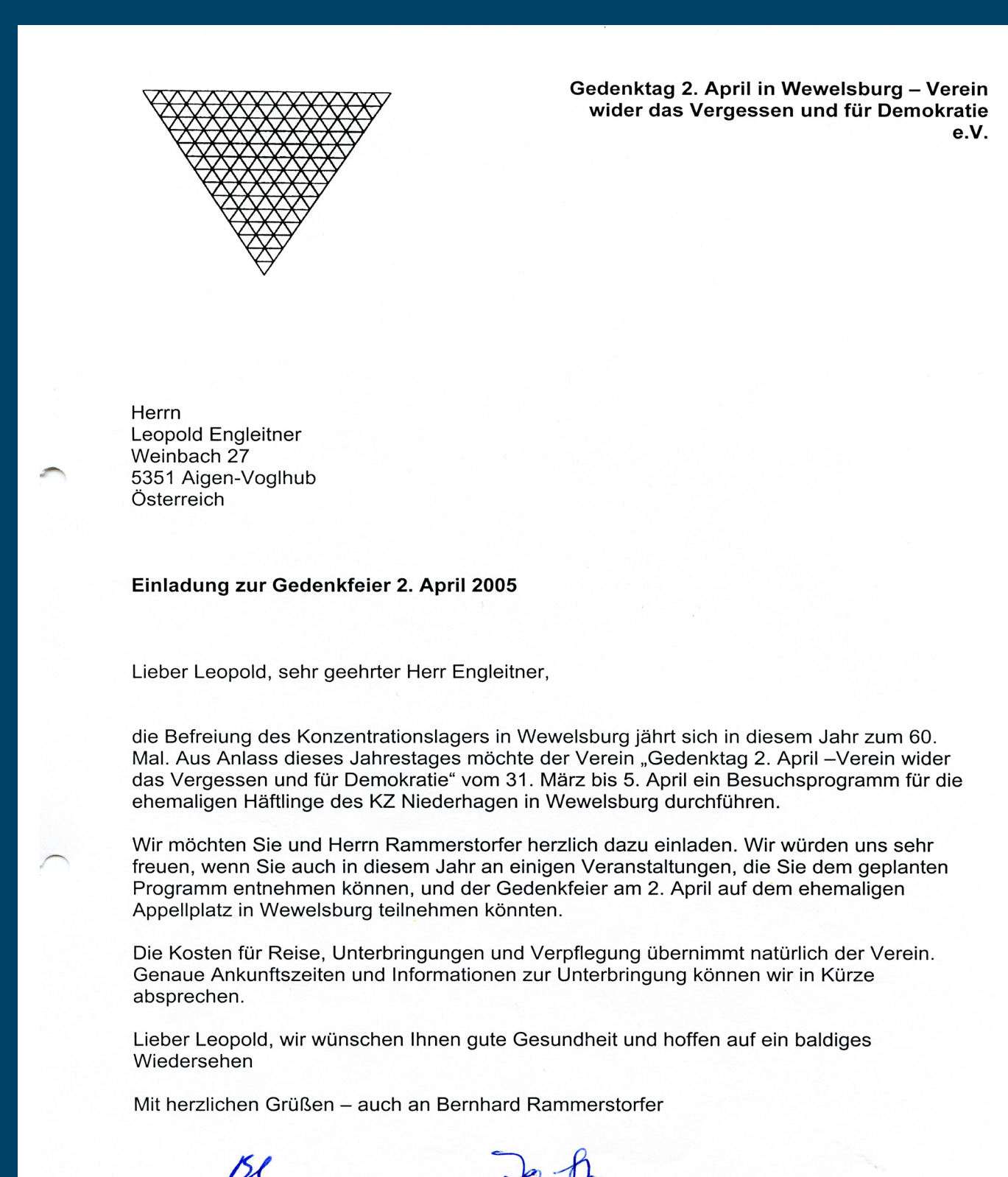


DAS ÜBERLEBENDENTREFFEN 2005



Diskussion vor dem KZ-Modell in der Gedenkstätte.



Einladung des Vereins „Gedenktag 2. April“ an Leopold Engleitner aus Österreich.



Der frühere Vorsitzende des Vereins „Gedenktag 2. April“ Michael Brohl moderiert die Gesprächsrunde von Wladimir Perflow mit Schülerinnen und Schülern.



Alexander Perov singt beim Empfang im Burgsaal ein ukrainisches Volkslied.



Die Gäste beim Stadtrundgang durch Paderborn.



Alexander Schtscherbinin und Iwan Baglikow spielen bei einem Besuch der Familie Kohlschmidt mit Sohn Sven Fußball.

Gruppenfoto mit den Überlebenden nach der Gedenkfeier (v.l.n.r.: Iwan Baglikow, Alexander Schtscherbinin, Leopold Engleitner, Wladimir Perflow, Jurij Zavadskij, Walentin Perov).



Im Jahr 2005 gelang es, noch zwei weitere Überlebende ausfindig zu machen: Iwan Baglikow und Wladimir Perflow aus Russland. Hilfreich bei der Suche nach Adressen von ehemaligen Häftlingen aus der ehemaligen Sowjetunion waren Hilfsorganisationen wie die Maximilian-Kolbe-Stiftung und andere Gedenkstätten.

So waren insgesamt sieben Überlebende und ihre Angehörigen anwesend. Außerdem kamen John Bossuyt und Simone Degueldere, die gemeinsam im Sachsenhaus-Komitee engagiert waren, zwei enge Freunde von Otto Preuss, der 2003 verstorben war. Da sich die Gesprächsrunden in den Schulen bewährt hatten, wurden sie auch dieses Mal durchgeführt und von den Schülerinnen und Schülern begeistert angenommen. Auch die Gesprächsrunde mit den Wewelsburger Bürgerinnen und Bürgern und Jugendlichen verlief sehr angeregt.

An den Abenden wurde in freundschaftlicher Atmosphäre viel gesungen und aus der Heimat erzählt. Das Überlebendentreffen 2005 begleitete der Verein „Gedenktag 2. April“ mit dem Projektwettbewerb „Tage der Befreiung“. Schülerinnen und Schüler des Kreises Paderborn bekamen die Aufgabe, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu ihren Erlebnissen der letzten Kriegstage zu befragen. Zahlreiche Interviews wurden aufgezeichnet und dokumentiert. Neben einer mehrtägigen Fahrt nach Berlin und in die Gedenkstätte Buchenwald gab es auch eine Fahrt ins Anne-Frank-Haus in Amsterdam zu gewinnen. Gemeinsam unternahm der Verein mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern eine Gedenkstättenfahrt nach Bergen-Belsen.